

von Mund zu Mund gehen. Ein Mann, ein Königreich für einen Mann! Aber was die Minister als ihrer Weisheit letzten Schluß verkünden, ist nichts Männliches mehr. Sie treiben steuerlos vor dem Sturme der Unabhängigen und Spartakisten her. Nun wird der Hauptmast schon gekappt. Die ganze deutsche Arbeit wird, wie die äußerste Linke schon seit Wochen verlangt hat, der Leitung durch die Unternehmer entzogen; an ihre Stelle treten Arbeiterbetriebsräte, die bald auch die politische Leitung Deutschlands verlangen werden. Zentrum und Demokratie machen besinnungslos mit. Auch unser Handel soll demnächst sozialisiert werden. Ein beweglicher Aufruf, der diese Dinge verkündigt, geht sofort der Öffentlichkeit zu.

So ist überhaupt kein Halten mehr. Helfen könnte uns nur der sofortige Arbeitszwang für alle Feiernden — wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen — und äußerste bewaffnete Härte gegen alle bewaffneten Terroristen, sonst treiben wir Zuständen entgegen wie im Dreißigjährigen Kriege, wo raubend und mordend Landsknechte umherzogen und in den Wäldern ihrerseits verwilderte Bauern wie Wolfsrudel nach den Landsknechten streiften. Man wird sich dann fragen, was besser sei: ein Brot, um Weib und Kind zu sättigen, oder ein Beil, um sie zu erschlagen.

## Verfassung und Auflösung

Weimar, 3. März

Nachgerade haben die Verfassungsmacher in Weimar wohl alle das Gefühl, daß irgendwo ein Strick baumelt, der sich nach ihrem Halse sehnt. Die Hentel der Nationalversammlung